

Valentin Christoph Möller

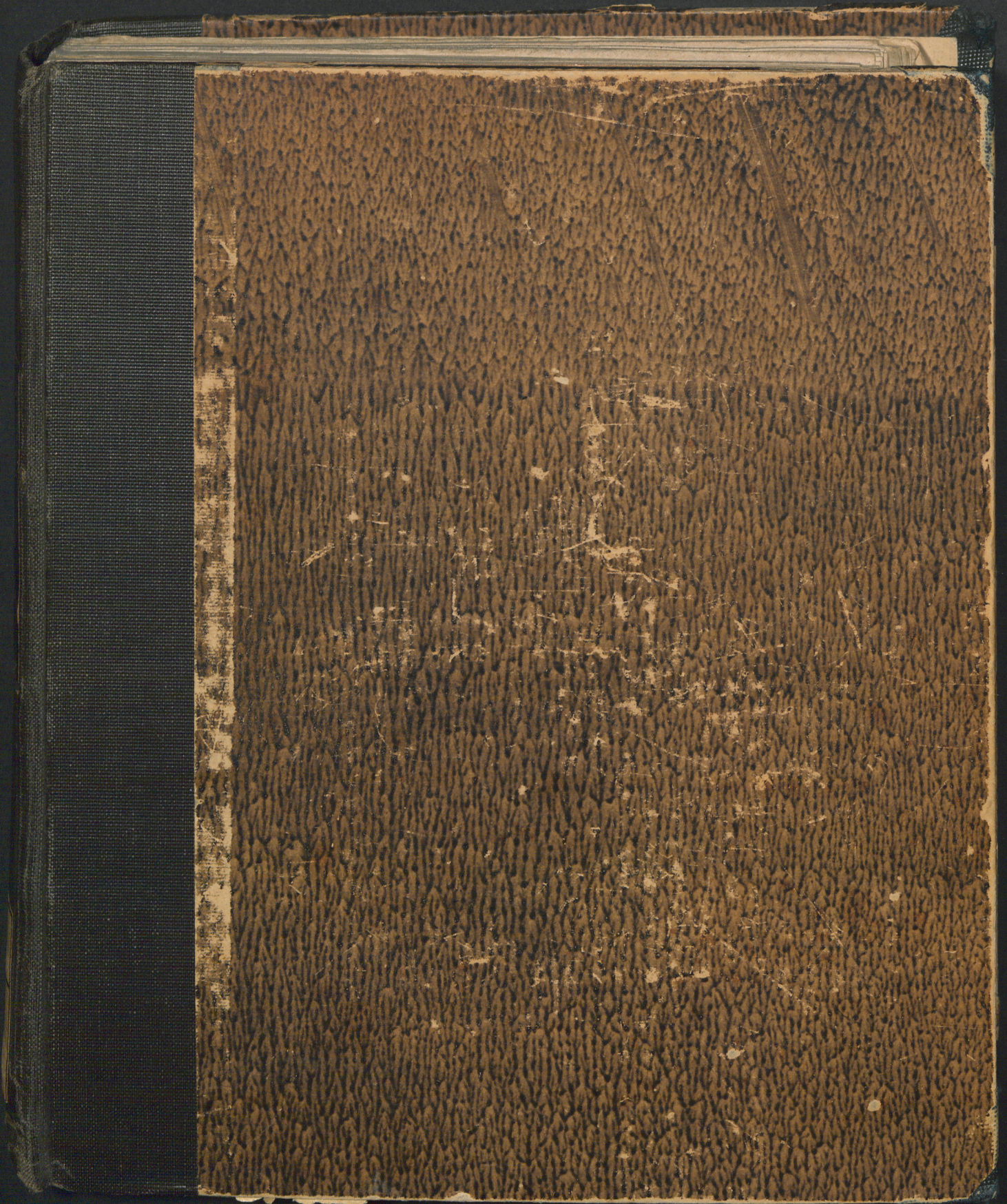
Verzeichniß der Winter-Lektionen des Herzoglichen Paedagogiums

Bützow: gedruckt bei Johann Gotthelf Fritze, 1772

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1698558287>

Druck Freier  Zugang





MK-8813.



Vor
Plan
Pla
Pro
Nac
Pro

Aus
Pro

Vor
P
V

P
V
P

Verzeichniß
der
Winter-Lektionen
des
Herzoglichen Paedagogiums

bekandt gemacht

von

B. C. Möller

Direct. Paedag. und Stiffts: Prediger zu Bützow.

Non tam benignum & liberale tempus natura
nobis dedit, vt aliquid ex illo vacet perdere,
& vide, quam multa etiam diligentissimis per-
eant.

SENECA.

Bützow

gedruckt bei Johann Gottlieb Fritze, Herzogl. Hof- und Academ. Buchdr.

1772.

Bei einer öffentlichen Schul Anstalt ist das Publicum allerdings berechtigt, nach der Vertheilung der Stunden, und der nötigen Lectionen zu fragen. Es kan auch die Anzeige derselben um so viel eher erwarten, je rühmlicher das Beispiel ist, welches einige wohl eingerichtete Paedagogische Anstalten schon gegeben haben. Man macht sich ein wahres Vergnügen daraus, ja man hält es für Pflicht, bei dem Bützowschen Paedagogio diesem Beispiele zu folgen, und übergiebt mit achtungsvollen Vertrauen dem Publico diesen gegenwärtigen Abriss der Winterlectionen des Paedagogii.

Der Unterricht in den festgesetzten Stunden wird also ertheilet werden:

Am Montage, Dienstag, Donnerstag und Freitage,
Vormittags

von VIII - IX. beschäftigt die Religions Unterweisung alle Classen. Nach dem Freylingshausen werden die Wahrheiten im Zusammenhange erklärt, nach dem Collier die Vorzüge und Würde der Offenbarung gezeigt, nach dem Jacobi die christliche Sittenlehre deutlich gemacht, eine historische Einleitung in die Bücher der H. Schrift gegeben, nebst dem Landes Catechismus, Möllers Unterricht vom wahren und falschen Christenthum erläutert, und die biblischen Erzählungen für die Jugend (1772.) gelesen.

Von IX - X. wird in 4 Classen die lateinische Sprache gelehret. Cicero's Officia und Orationes, Virgil, die römischen Antiquitäten, und einige Stücke aus Ernesti Init. doct. Sol. sind hier der Vorwurf der Erwachsenen. Man verbindet damit das cursorische und statarische Lesen. Man zeigt die besten neuern Uebersetzungen der Autoren vor, und preiset sie zur Nachahmung an. Man übet die Jugend in Ausarbeitungen. Der Cornelius, und nachmahls Ovidius Libr. triff. Nahmmachers lateinische Grammatik, Gesners und Millers Chrestomathien, Büschings Lib. lat. sollen, nach den besten Grundsätzen, bei Erlernung einer Sprache, getrieben, und die Scholaren in beständiger Uebung erhalten werden.

Von

Von X - XI. sind 3. Classen zur französischen Sprache bestimmet. Die Aussprache, die Grammatik, das Uebersetzen, das Reden, und eigne Ausarbeitungen, nach den besten Mustern, werden mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit getrieben werden.

Von XI - XII. unterhält 3 Classen in der Historie. Gatterers Abris, und Freiers Universalhistorie geben hierzu die Handleitung. In diesem halben Jahre wird besonders die neuere Geschichte vorgetragen werden.

Nachmittags.

Von I - II. wird eine Anweisung für einige zur gelehrten Bücherkenntniß, nach den Tabellen der Litterär Geschichte, und Millers Anleitung gegeben.

Von II - III. erhalten einige Unterricht in der hebräischen Sprache und den Grundsätzen derselben; andere sind in den Rechen - Classen mit den brauchbarsten und nothwendigsten Uebungen beschäftigt; andere machen die eigentlich mathematische Classe aus, in welcher man zuerst Jacobi kleine Messkunst, und in der Folge den Karstenschen Lehrbegriff zum Grunde leget, und zu Zeichnen, Reißn, Feldmessen, u. d. nähere Anweisung geben wird.

Von III - IV. treiben einige Classen die griechische Sprache. Gesners Chrestom. das N. E. Millers griechische Grammatik, mit welchen ein Autor classic. und beständige Haus - Uebungen verbunden werden, führen die Jünglinge zu den brauchbarsten Kenntnissen. Einige lernen in dieser Stunde das Englische und Italienische; noch andre üben sich in der Calligraphie, wo sie geübt werden, allerhand Hände zu lesen.

Von IV - V. wird der Unterricht in den lateinischen Classen fortgesetzt.

Mittwochs und Sonnabends.

Von VIII - IX. wird in den Geographischen Classen, nach Büschings Vorbereitung, und den Anfangsgründen der Geographie (Arnstadt 1772.) die Beschaffenheit des Erdbodens, des Weltsystems, die Lage der Länder, u. d. gezeigt, und zugleich wechselseitig, die neue Genealogie der hohen Häuser, nebst den Abris der Wappenkunst nach den Gatterer, bekandt gemacht. Andere aber werden im Schreiben unterrichtet.

Von

Von IX-X. ist der deutschen Sprache bestimmt. Die Orthographie wird nach den **Heynax**, nebst der Sprachlehre desselben getrieben, Anweisung zu etgen Aufsätzen, Briefen, und rhetorischen Uebungen, nach **Millers** Anweisung zur Wohlredenheit gegeben.

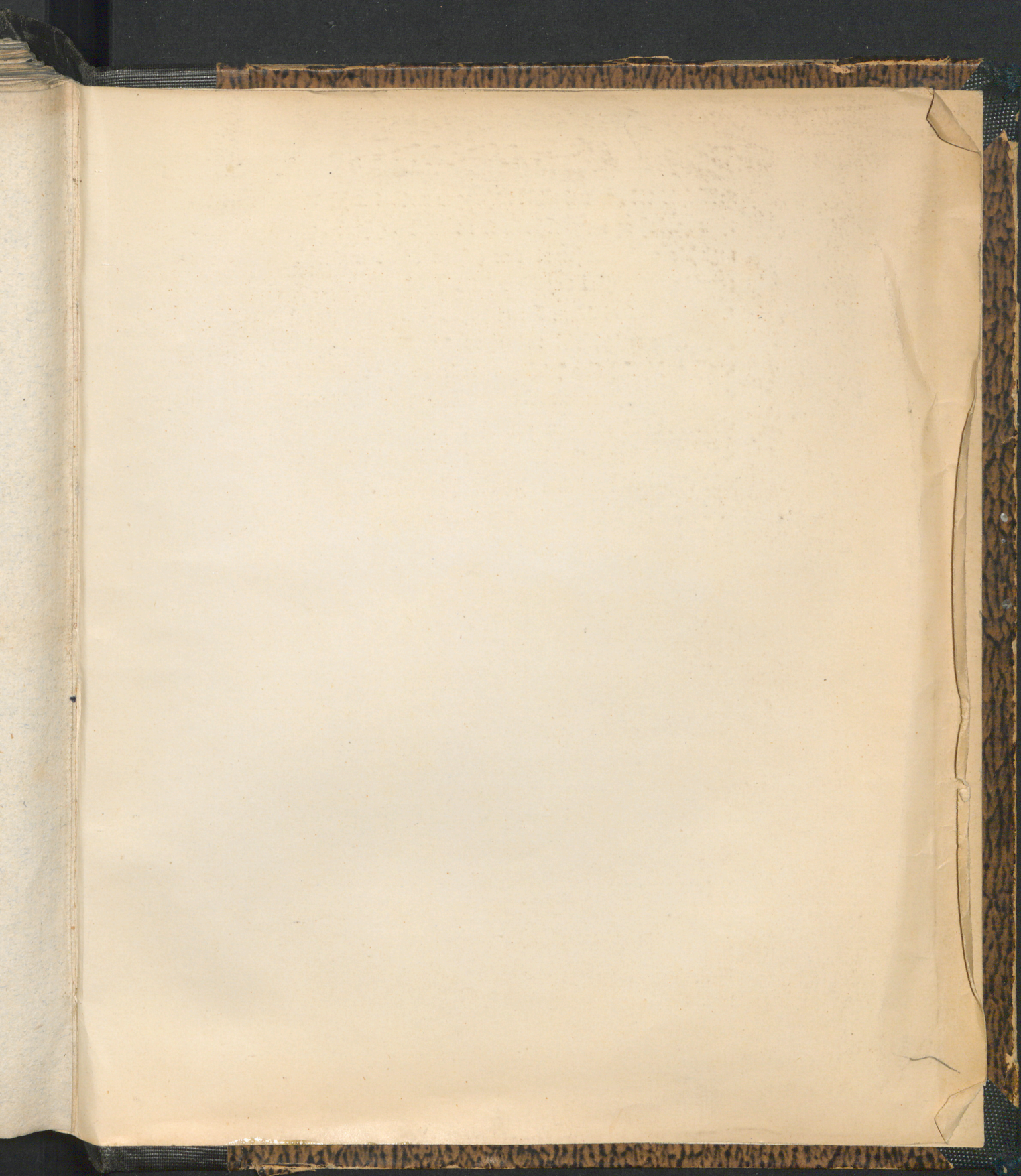
Von X-XI. werden die Antiquitäten, nach den **Moldenhauer**, und die Mythologie nach den **Damm** erklärt.

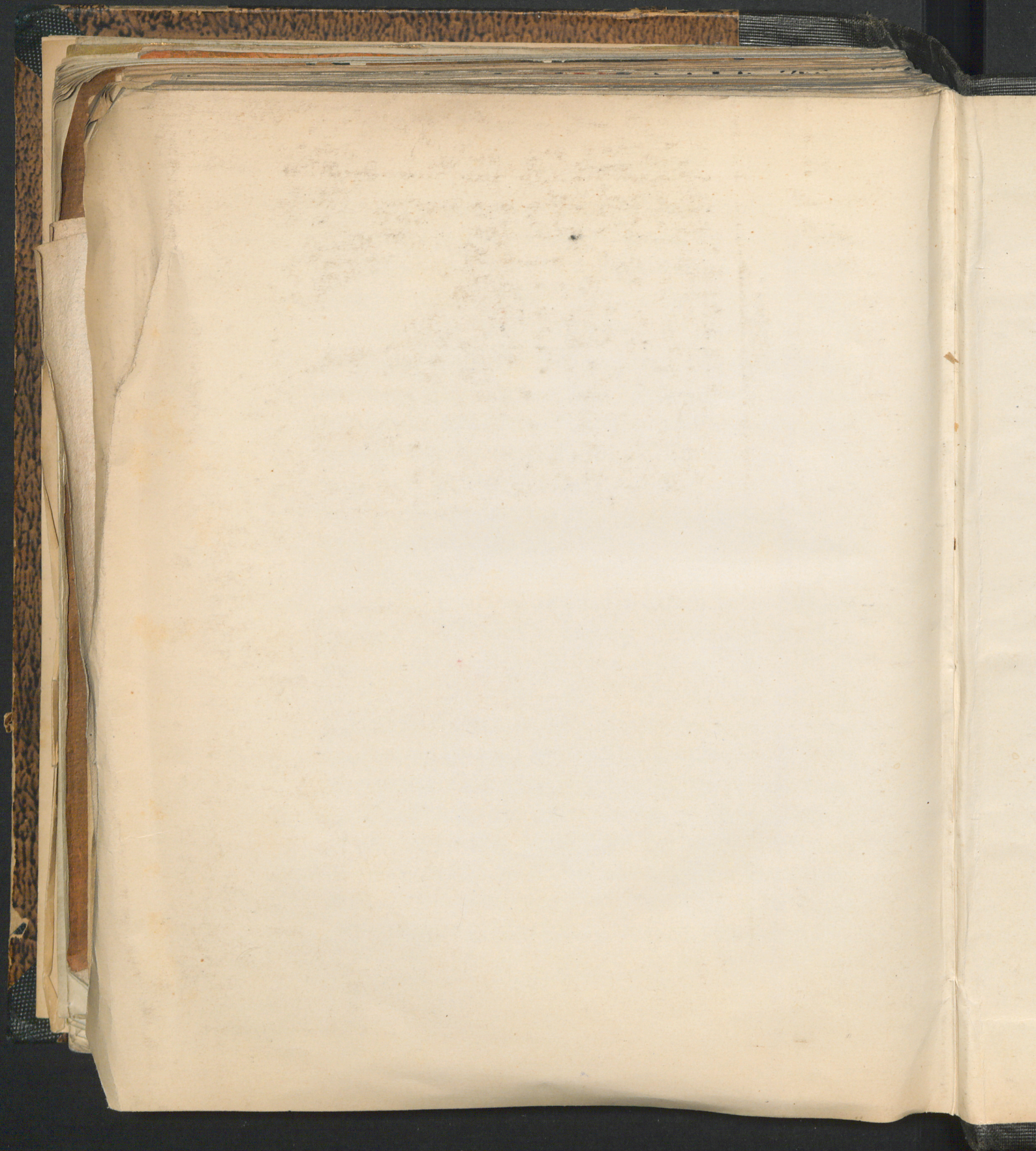
Von XI-XII. am Mittwoch, ist zum Unterricht in der Naturhistorie gewidmet, und am Sonnabend, giebt der Director **Paedag.** eine Anweisung zu einer guten Lebensart, anständigen Sitten und höflichen Manieren. In Ermangelung eines kleinen Handbuchs, welches hiezu besonders eingerichtet wäre, werden die **Sulzerischen** Vorübungen, zu Grund gelegt, und aus derselben nur dasjenige herausgesucht, was zu der Kunst sich in der Welt gefällig und beliebt zu machen, eigentlich gehöret.

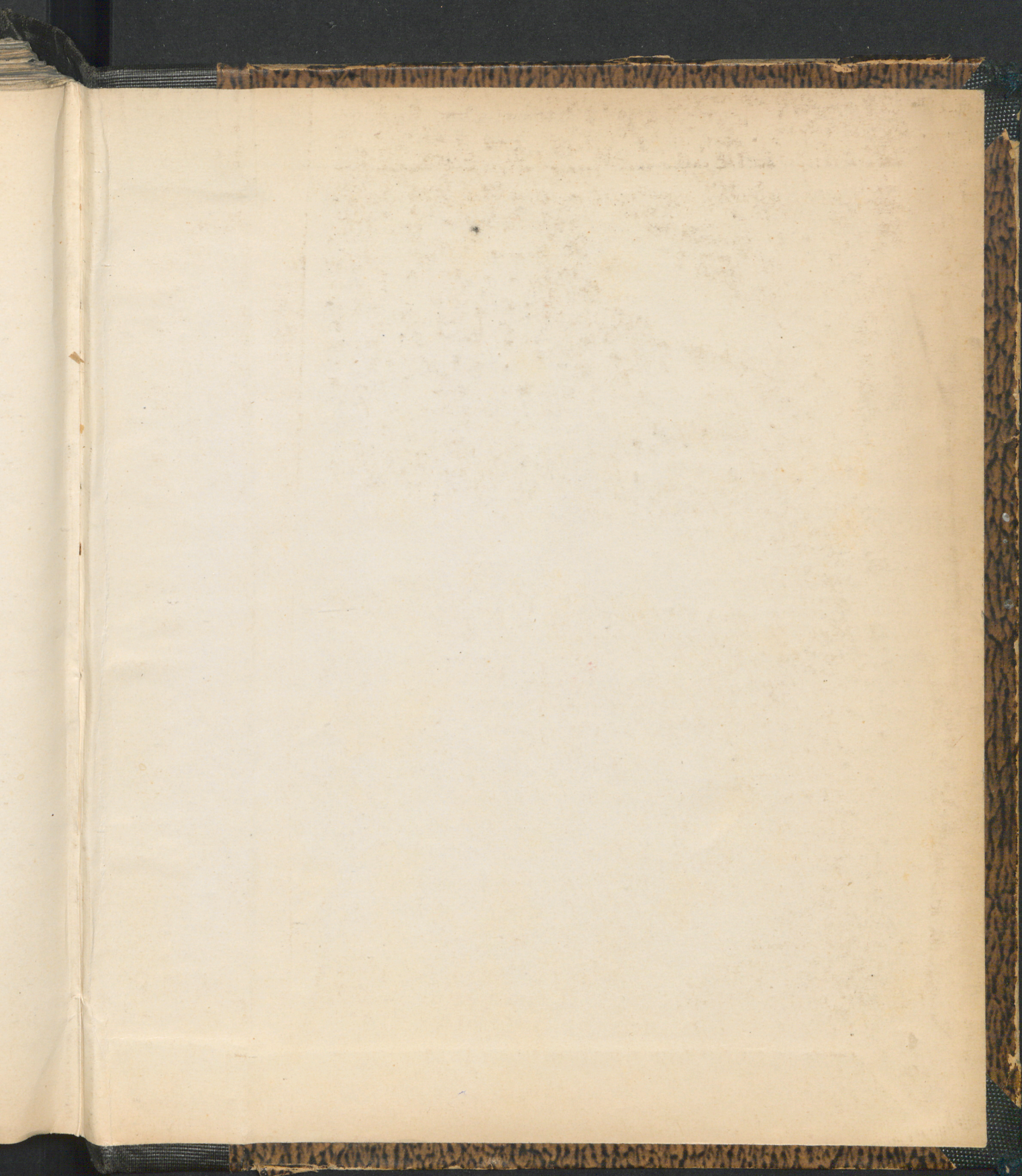
Alle diese Lehrstunden werden unausgesetzt beobachtet werden, und keine Ferien statt finden. Ein jeder Unterricht wird catechetisch angesetzt; alles Dictiren ist untersaget, und man wird sich bemühen alle Lectionen noch immer gemeinnütziger zu machen. Man wird Sorge tragen, daß die Schreibstunden nicht soviel Zeit hinnehmen, daß der Unterricht im Lateinischen keine allgemeine Lection bleibe, und denjenigen, die nicht studiren wollen, statt dessen, andern Beschäftigungen gegeben, daß eine theologische Stunde, in welcher nach einem gut geschriebenen lateinischen Compend. lateinisch gelehret, und die Sprache in den Grundsprachen angeführet werden, künftig gehalten, und zu einer ieden Wissenschaft, auch ein besonderer Lehrer, durch alle Classen hindurch, bestimmt werde. Es fehlet zwar in diesem Plane noch manches, welches man wohl auf einem Paedagogio erwarten könnte; allein Hindernisse — und wie betrübt ist es, wenn bei solchen Anstalten solche Hindernisse da sind, die man nicht so gleich überwinden kan? hier muß man schweigen und seine frommen Wünsche erstücken.

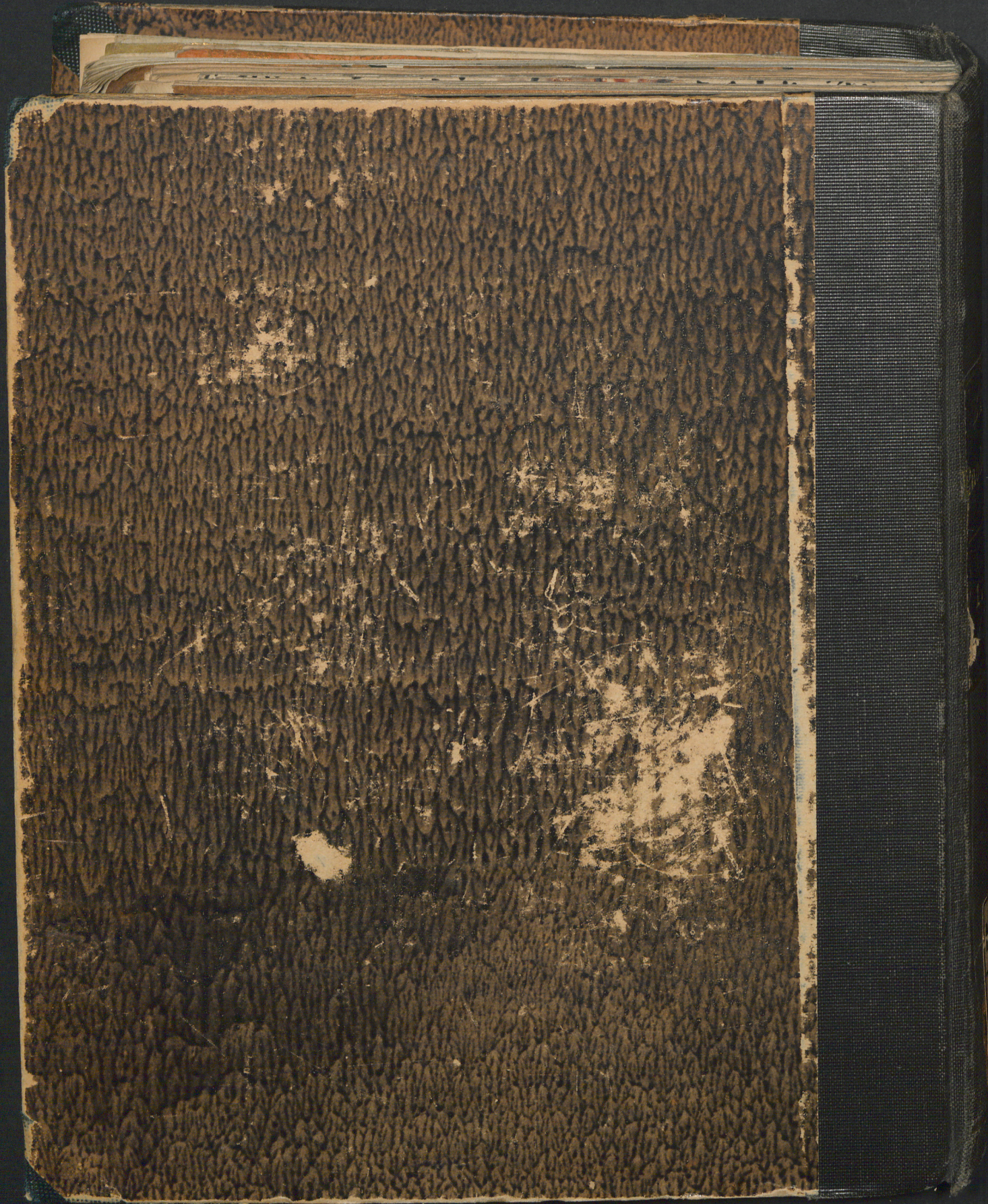
Es wird sämtlichen Lehrern und Scholaren eine grosse Aufmunterung seyn, wenn sie in den Lehrstunden, von einheimischen und frembden Fremde der Jugend besucht werden, und wird sie reizen, gegen das öffentliche Examen, welches nach Ende dieses halben Jahres, in Gegenwart eines Herzogl. Commissarii, unter thätigen Beweisen der Landesherrlichen Gnade, wird gehalten werden, diese Gnade eines Menschenfreundlichen Fürsten zu verdienen, der sich in dem Herzen aller redlichen Patrioten auch dadurch ein ewiges Denkmahl stifet, daß ER ein Freund und Wohlthäter der Jugend ist.











Von X-XI. sind 3. Classen zur frantzösischen Sprache be-
stimmet. Die Aussprache, die Grammatik, das Uebersetzen, das
Reden, und eigne Ausarbeitungen, nach den besten Mustern, wer-
den mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit getrieben werden.

Von XI-XII. unterhält 3 Classen in der Historie. Ge-
rers Abris, und Freiers Universalhistorie geben hierzu die Ho-
lung. In diesem halben Jahre wird besonders die neuere Ge-
te vorgetragen werden.

Nachmittags.

Von I-II. wird eine Anweisung für einige
Bücherkenntnis, nach den Tabellen der Litterär
Millers Anleitung gegeben.

Von II-III. erhalten einige Unterricht
Sprache und den Grundsätzen derselben; an-
den = Classen mit den brauchbarsten und ne-
beschäftiget; andere machen die eigentlich
in welcher man zuerst Jacobi kleine N
den Karstenschens Lehrbegrif zum Gr
Reissen, Feldmessen, u. d. nähere U
wird.

Von III-IV. treiben einige
Gesners Chrestom. das N. frantzösische Sprache.
tik, mit welchen ein Autor clas
verbunden werden, führen
Kenntnissen. Einige lernen
Italienische; noch andre
übt werden, allerhand
in den lateinischen Classen

Von IV-V. w
fortgesetzt.

Mittwoch. Sonnabends.

Von VII
Büschings
phie Arnst
systems, d
weise, d
Wapp
werd
in Geographischen Classen, nach
den Anfangsgründen der Geogra-
phie, u. d. gezeiget, und zugleich wechsels-
weise der hohen Häuser, nebst den Abris der
Gatterer, bekandt gemacht. Andere aber
unterrichtet.

